

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
II/02	S0095/03	15.04.2003
zur Anfrage Nr. F0035/03 d. Frau/Herrn/Fraktion CDU-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg, v.19.03.2003		Datum der Genehmigung 30.04.2003
		Genehmigungsvermerk OB, gez. Dr. Trümper
Bezeichnung Controlling	Dezernenten II	
Verteiler Der Oberbürgermeister	Sitzungstermin 29.04.2003 8:00	

Aktueller Sachstand Zentrales Controlling

Die Stabsstelle Zentrales Controlling wurde zum 1. Juli 2001 beim Beigeordneten II, Herrn Czogalla, eingerichtet. Am 1. Oktober 2002 wurden drei weitere Mitarbeiter der Stabsstelle zugeordnet und damit auf ein notwendiges Maß personell verstärkt. Folgende Zielstellungen und Aufgaben sind formuliert:

Controlling ist: Herstellung von Transparenz – Was wird gemacht und was kostet das, Entscheidungsgrundlage – Welches Leistungsniveau leisten wir uns, Argumentationshilfe – Wissen über Wirtschaftlichkeit von Abläufen.

Die drei Aufgabenfelder Produkt-, Finanz- und Beteiligungscontrolling werden als interne Dienstleistung durch zentrales Controlling wahrgenommen.

Umsetzungsgrad Produktcontrolling

Mit der Einbringung der Drucksache DS0078/02 – Einführung eines gesamtstädtischen Produkthaushaltes – wurde die Grundlage für den Aufbau einer Ist-Kostenrechnung auf Vollkostenbasis gelegt. Das Projekt „EPOS – Einführung einer produktorientierten Steuerung“ wurde im April 2002 begonnen. Innerhalb des Projektteams, welches aus dem Zentralen Controlling, der Stadtkämmerei, dem Hauptamt, dem Umweltamt, dem Ordnungsamt und dem Jugendamt bestand, wurde ein gesamtstädtisches Kostenrechnungssystem konzeptioniert und in einem Zeitraum von 9 Monaten pilothaft umgesetzt. Zurzeit läuft die zweite Projektwelle – EPOS II. In diesem Projekt werden innerhalb von 6 Monaten 5 Ämter innerhalb der Kostenrechnung abgebildet (Stadtsteueramt, Liegenschaftsamt, Schul- und Sportverwaltungsamt, Sozialamt und Stadtplanungsamt). Derzeit erfolgt parallel die Konzeption und Umsetzung des produktorientierten Haushaltplanes, welcher frühestens zum Haushaltsjahr 2004 für die ersten Ämter der Projektwelle I (Umweltamt, Ordnungsamt, Jugendamt und Zentrales Controlling) zunächst als Anhang an den kameralen Haushaltsplan beigelegt wird. Die Umsetzung aller Ämter innerhalb der Kostenrechnung ist nach Abstimmung in der AG Verwaltungsreform für das Jahr 2005 geplant.

Umsetzungsgrad Finanzcontrolling

Gemeinsam mit dem IT-Dienstleister KID GmbH wurde das System „Value Mirror“ der Firma Fin-sys eingeführt. Damit können Finanzreports definiert und über eine einfache Webanwendung zur

Verfügung gestellt werden. Zur besseren Entscheidungsunterstützung wurden sogenannte Ampelmechanismen im System hinterlegt.

Das System wurde der Verwaltungsführung Ende 2002 präsentiert. Danach erfolgten die Schulungen der Haushaltssachbearbeiter innerhalb der Ämter. Weiterhin wurden alle Amtsleiter mit dem System vertraut gemacht. Eine Schulung von ausgewählten Stadträten ist für das 2. Quartal 2003 geplant. Zum 4. Quartal 2003 ist geplant in dem System eine produktorientierte Datenbasis zur Verfügung zu stellen.

Umsetzungsgrad Beteiligungscontrolling

Zur bewerteten Einordnung von Aufgabenfeldern der MVB und der WOBAU wurde ein strategisches Kennzahlensystem auf der Basis der „Balanced Scorecard Methode“ entwickelt. Der Nutzen der Scorecards liegt in der Offenbarung der strategischen Ziele einer Gesellschaft mit den entsprechenden Konsequenzen hinsichtlich Finanzlage, Kundenverhalten sowie vorgehaltener Prozesse mit einer Sicht auf mindestens drei Folgejahre. Mit dieser vorgegebenen Struktur ist es möglich, gemeinsam mit der Gesellschaft Sensibilitäts- bzw. Sensitivitätsanalysen durchzuführen (z.B. Wirkungen auf Maßnahme: Reduzierung des Zuschussbedarfes). Die Erkenntnisse der Sensitivitätsanalyse auf Basis der MVB Scorecard sind bereits in den Haushaltskonsolidierungsprozess eingeflossen. Durch ein ähnliches Vorgehen konnten erhebliche Einsparungspotentiale im MSB und FBM analysiert werden. Auch diese Erkenntnisse sind in die Haushaltskonsolidierung eingeflossen.

Zugangsmöglichkeiten des Magdeburger Stadtrates zum WebReporter

Im 2. Quartal 2003 sind Schulungen für Teile des Magdeburger Stadtrates (Mitglieder des Finanzausschusses sowie weitere durch die Fraktionsgeschäftsstellen zu benennende Stadträte) geplant. Diese Schulungen werden durch das Zentrale Controlling durchgeführt. Nach den Schulungen erhalten die geschulten Mitglieder Zugang zum Web-Reporter der Landeshauptstadt Magdeburg. Damit ist es möglich über das Intranet sowie Internet entsprechende monatsaktuelle Finanzinformationen zu erhalten.

Controllingtag

Im 2. Quartal vor der Sommerpause kann eine Veranstaltung zum Thema Controlling für Teile des Stadtrates durchgeführt werden (Dauer 2-3 Stunden). Zur besseren Koordination wird vorgeschlagen, eine Veranstaltung für ausgewählte Vertreter aller Fraktionen durchzuführen. An diesem Tag können die erreichten Sachstände zum Produkt-, Finanz- und Beteiligungscontrolling ausführlicher innerhalb von Präsentationen dargestellt und diskutiert werden. Es werden drei Termine zur Auswahl gestellt und mit den Fraktionsgeschäftsstellen abgestimmt.